



Arbeiten zu (Wissens-)Kooperation bedeutet Arbeiten in Kooperation

Working on (knowledge) cooperation means working in cooperation

Transnationale Wissenskooperation wird immer wichtiger – im Kontext der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und bei der Bewältigung globaler Krisen wie der aktuellen Pandemie. Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) mit seinem Netzwerk Managing Global Governance (MGG) hat ein besonderes Interesse an der Rolle von transnationalen Wissensakteur*innen und Wissensgemeinschaften, die den globalen Wandel erforschen und gestalten.

Wenn wir uns für transnationale Zusammenarbeit einsetzen, müssen wir zunächst über ihre historischen Altlasten nachdenken: Unsere Welt ist von postkolonialen Ungleichheiten geprägt, die den Zugang zu Wissen, wissenschaftlichen Infrastrukturen, und Fachgebieten bestimmen, und die auch die Anwendung unterschiedlichen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Wissens begrenzen. Gleichzeitig haben jahrelange Bemühungen um ‚Wissenstransfer‘ in der Entwicklungszusammenarbeit gezeigt, wie begrenzt dessen Möglichkeiten sind, wenn die zu transferierende Expertise nicht im jeweiligen lokalen Kontext mitentwickelt wurde, in dem sie zu transformativen Veränderungen beitragen soll. Die gemeinsame Entwicklung von Expertise für gesellschaftlichen Wandel ist daher der Ausgangspunkt des MGG-Netzwerks.

Globale Gerechtigkeit ist ein integraler Bestandteil von Nachhaltigkeit. Der Modus der Zusammenarbeit

Transnational knowledge cooperation is becoming increasingly important – in the context of the 2030 Agenda for Sustainable Development and in dealing with global crises such as the current pandemic. The German Development Institute / Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE) with its Managing Global Governance (MGG) Network has a particular interest in the role of transnational knowledge actors and knowledge communities that research and shape global change.

When engaging in transnational cooperation, we need to reflect on its historical legacies first: Our world continues to be coined by postcolonial inequalities that determine access to knowledge and science infrastructures, to particular fields of expertise and the ability to put different economic, social and political knowledges to use. At the same time, years of ‘transfer of expertise’ approaches in development cooperation have shown how limited the potential of knowledge transfer is, if the expertise that is to be transferred was not co-developed, taking into account the particular local contexts in which it is supposed to contribute to transformational change. Co-developing expertise for societal change therefore forms the starting point of the MGG Network.

Global equity and justice are an integral part of sustainability. The mode of cooperation may either reinforce pre-existing imbalances or foster fairness in cooperation. In the MGG network, partners strive for

kann bestehende Ungleichheiten verstärken oder Fairness in der Zusammenarbeit fördern. Im MGG-Netzwerk bemühen sich die Partner um Zusammenarbeit für den gemeinsamen Wissensaufbau zur Umsetzung der Agenda 2030. Darüber hinaus zielt die Kooperation im Netzwerk auch darauf ab, systemische globale Ungleichheiten zu überwinden, die über die international vereinbarten Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) hinausgehen. Daher strebt das MGG-Netzwerk eine *gleichberechtigte und faire* Zusammenarbeit an, die die Vielfalt der Partner und Perspektiven anerkennt und fördert. Im Weiterbildungsprogramm *MGG Academy* heißt Kooperation statt bloßem Nord-Süd-Wissenstransfer, gemeinsam Defizite und Erfolge der aktuellen nachhaltigen Entwicklung, ihre Governance oder die Rollen verschiedener Akteure rund um den Globus zu reflektieren. Moderator*innen, Dozent*innen und Teilnehmer*innen pflegen einen respektvollen Dialog und kollegialen Austausch – aufbauend auf gegenseitiger Wertschätzung und gefördert durch interaktive, integrative und partizipative Methoden.

Normative Grundlage für die Zusammenarbeit sind geteilte menschliche Werte: die Sicherung einer nachhaltigen, gerechten Zukunft auf einem gemeinsamen Planeten; kurz, die Förderung des globalen Gemeinwohls. In der Kooperation werden Werte vermittelt, neu definiert und verhandelt. Zusammenarbeit erfordert gemeinsame Werte, stärkt und bekräftigt sie aber auch. *Wissenskooperation* für globale nachhaltige Entwicklung bedeutet also auch *Wertekooperation*.

Vor diesem Hintergrund ist ein erstes Kooperationsprinzip von MGG, nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und den SDGs als gemeinsame Verantwortung aller Länder zu verstehen. Als Partner des globalen Nordens im Netzwerk versteht sich das DIE als gleichrangiger Partner im Dialog und bei der Schaffung von Wissen, der Suche nach Lösungen und gegenseitigem Lernen.

Die Machtverteilung im gegenwärtigen Wissenschaftssystem verzerrt die Sicht, indem sie im globalen Norden entstandenes Wissen in der empirischen For-

cooperation and joint knowledge creation to implement the 2030 Agenda. In addition, cooperation within the network also aims to overcome the systemic global inequalities even beyond the scope of internationally agreed Sustainable Development Goals (SDGs). Hence, the MGG Network strives for *equitable* and *fair* cooperation, while acknowledging and nurturing diversity among partners and perspectives. In the advanced training programme *MGG Academy*, instead of merely transferring knowledge originating from the global North, cooperation means to jointly reflect shortcomings and successes of current sustainable development, its governance, or roles of different actors around the globe. Facilitators, lecturers and participants engage in respectful dialogues and peer exchange – building on mutual appreciation and fostered by interactive, inclusive and participatory methods.

As a firm normative basis for cooperation, institutions and individuals within the MGG Network share a set of human values: Safeguarding a sustainable, equitable future on a shared planet. In brief: promoting the global common good. In cooperation, values are communicated, redefined and negotiated. Cooperation requires, but at the same time enhances and reaffirms shared values. *Knowledge* cooperation for global sustainable development thus entails *value* cooperation.

Against this background, a first cooperation principle within MGG is to engage with the 2030 Agenda and the SDGs as a shared responsibility of all countries. As a Northern partner within the network, DIE understands itself as an equal participant in the exchange and partner in knowledge creation, solution seeking and mutual learning.

The distribution of power in the current science system continues to blindfold world society by repeatedly allowing Northern biases in empirical research and theory development. MGG aims to reduce these knowledge hierarchies: Networking between South and North consequently means sharing access to publications, editorials, resources and thereby to increase access to the global scientific knowledge system as a second principle of cooperation. The publication of short,



Elemente der Werte- und Wissenskooperation

Elements of value and knowledge cooperation



schung und Theorieentwicklung priorisiert und protegiert. Ziel von MGG ist es, diese Wissenshierarchien abzubauen: Netzwerkarbeit zwischen Süden und Norden bedeutet folglich, den Zugang zu Publikationen, Herausgeber*innen und Ressourcen zu teilen und damit den Zugang zum globalen Wissen(schaft)ssystem – als zweites MGG-Prinzip – zu verbessern. Die Veröffentlichung kurzer, oft politikorientierter Beiträge oder gemeinsam herausgegebener Sammelbände, die von Autor*innen aus dem Süden (mit-)verfasst und (mit-)herausgegeben werden, ist eine Möglichkeit, unterschiedliche globale Perspektiven in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und im politischen Dialog abzu-

often policy-oriented pieces or collectively edited volumes (co-)authored and (co-)edited by Southern authors is one way towards representing diverse global perspectives in science cooperation and policy dialogues, overcoming the barriers of the knowledge system, and challenging existing hierarchies.

Following a third cooperation principle, MGG engages in dialogues with a variety of actors. Reaching complex objectives such as global sustainable development is a knowledge-intensive endeavour, and for knowledge to become transformative, it needs to be contextualised and relevant. To ensure this, different societal groups, such as policy-makers, researchers, civil

bilden, die Barrieren des Wissenssystems zu überwinden und bestehende Hierarchien in Frage zu stellen.

Als drittes Kooperationsprinzip führt MGG Dialoge mit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure. Komplexe Ziele wie globale nachhaltige Entwicklung zu erreichen ist wissensintensiv. Damit Wissen transformativ werden kann, muss es kontextbezogen und relevant sein. Um dies zu gewährleisten, benötigen verschiedene gesellschaftliche Gruppen, wie politische Entscheider*innen, Forscher*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft, Schnittstellen. Das MGG-Netzwerk stellt nötige Räume zur Verfügung, um unterschiedliche Meinungen zu diskutieren und Gemeinsamkeiten zu finden. Die Produktion von handlungsrelevantem Wissen darf nicht voreingenommen sein. Sie sollte unterschiedliche Typen von Wissen einbeziehen und gleichzeitig akademische Standards für eine evidenzbasierte Wissensproduktion einhalten. In verschiedenen Arbeitssträngen von MGG ist der Austausch zwischen verschiedenen Akteur*innen und Sektoren daher gängige Praxis, zum Beispiel in der Initiative zur Stärkung der

society and business representatives, need interfaces. MGG provides these rooms for discussing different opinions and finding common grounds. The production of actionable knowledge must avoid biases induced by narrow understandings of science and scientific knowledge while keeping academic standards for evidence-based knowledge production. In different working strands of MGG, exchange among different actors and sectors is therefore standard practice, as for example in the initiative on strengthening the [public sector capacity for implementing the 2030 Agenda](#). In transnational workshops, stakeholders from academia, policy and public administration discuss how sustainability can be integrated into the curricula of public schools of administration, in order to equip future civil servants with the necessary transformative knowledge.

In the practice of cooperation, some real-life complexities lurk, even in long-grown cooperation networks such as MGG. Reflexivity is the key here: It starts with acknowledging inequalities in global knowledge production. Such a starting point enables joint

Digitale MGG Academy 2020

Wegen der globalen COVID-19-Pandemie wurde die MGG Academy im Jahr 2020 vollständig digital durchgeführt. Das Konzept der realen MGG Academy musste grundlegend verändert werden, um sie an den virtuellen Raum anzupassen und gleichzeitig ihre Prämisse des interaktiven und dialogbasierten Lernens zu wahren. Die digitale MGG Academy kombinierte verschiedene Formen von Live-Online-Sitzungen mit asynchroner Einzel- oder Gruppenarbeit. Partizipative digitale Werkzeuge, interaktive Arbeitsmethoden, Peer-Coaching und persönliche Reflexion sorgten dafür, dass der Geist des gegenseitigen Lernens in der digitalen MGG Academy erhalten blieb. Im Mittelpunkt der MGG Academy 2020 standen die Chancen und Herausforderungen globaler Kooperation und der Transformation zur Nachhaltigkeit in Krisenzeiten.



Digital MGG Academy 2020

Against the background of the global COVID-19 pandemic, the MGG Academy was carried out entirely digitally in 2020. The concept of the real-life MGG Academy had to be substantially transformed to adapt it to the virtual realm while safeguarding its premise of learning in interaction and dialogue. The digital MGG Academy combined various forms of live online sessions as well as asynchronous individual or group work. Participatory digital tools, interactive working methods, peer coaching and personal reflection ensured that the MGG Academy's spirit of mutual learning was maintained. At the core of the MGG Academy, participants focused on the opportunities and challenges of global cooperation and transformation to sustainability in times of disruptive crisis.



Kapazitäten des öffentlichen Sektors bei der Umsetzung der Agenda 2030. In transnationalen Workshops diskutieren Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung, wie Nachhaltigkeit in die Lehrpläne von Verwaltungshochschulen integriert werden kann, damit zukünftige Mitarbeiter*innen des öffentlichen Dienstes über das notwendige transformative Wissen verfügen.

Die alltägliche Praxis der Zusammenarbeit ist oft komplexer als die Theorie, sogar in lang gewachsenen Kooperationsnetzwerken wie MGG. Reflexivität ist hier der Schlüssel: Sie beginnt damit, die Ungleichheiten in der globalen Wissensproduktion anzuerkennen. Ein solcher Ausgangspunkt ermöglicht ein gemeinsames Nachdenken über Rollen, Positionen und Privilegien im System sowie über gemeinsames Wissen, Normen, Werte und partnerschaftliche Ideale. Auf dem Weg zu globaler Nachhaltigkeit ist Fairness in der Kooperation unerlässlich. Fragen zur Kooperation lassen sich am besten in Kooperation beantworten. ———

reflection on roles, positions and privileges in the system, as well as on shared knowledge, norms, values and ideals of partnerships. On the road towards global sustainability, fairness in cooperation is essential. And questions on cooperation can be best answered in cooperation. ———

**Dr. Anna Schwachula**

Dr. Anna Schwachula ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprogramm „Inter- und Transnationale Zusammenarbeit“, Cluster Wissenskoooperation, am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Sie arbeitet zur Rolle von Wissenskoooperation und Wissenschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung aus einer soziologischen Perspektive.

Dr. Anna Schwachula is Researcher in the Programme “Inter- and Transnational Cooperation”, Cluster Knowledge Cooperation, at DIE. She focuses on the roles of knowledge cooperation and science policy for sustainable development from a sociological perspective.

www.die-gdi.de/anna-schwachula

**Prof. Dr. Paulo Esteves**

Prof. Dr. Paulo Esteves ist Assoziierter Professor am Institut für internationale Beziehungen der Päpstlichen Katholischen Universität von Rio de Janeiro, Direktor des BRICS Policy Centers und Senior Research Fellow am Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam (IASS) in Potsdam.

Prof. Dr. Paulo Esteves is Associate Professor at the International Relations Institute of the Pontifical Catholic University of Rio de Janeiro, the Director of the BRICS Policy Center and senior research fellow at the Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam (IASS), Germany.

www.bricspolicycenter.org/en/nossa-equipe/paulo-esteves

